



Matthias Bartscher

„Haltung“ entwickeln!



„WER WILL,
SUCHT WESE.
WER NICHT
WILL, SUCHT
GRÜNDE.“



„ENERGIE FOLGT DER
AUFMERKSAMKEIT...“



„WER ZUVERSICHTLICH
IST, DEM WACHSEN
FLÜGEL.“



„TANZE MIT DEM
WIDERSTAND...“



PROBLEME SIND
CHANCEN IN
ARBEITSG-
KLEIDUNG.



„DAS GRAS WÄCHST
NICHT SCHNELLER, WENN
MAN DARAN ZIEHT...“



„ES BRAUCHT EIN GANZES
DORF, UM EIN LIND ZU ERZIEHEN...“



„WER ALS WERKZEUG NUR
EINEN HAMMER HAT,
SIEHT IN JEDEM
PROBLEM
EINEN NAGEL.“

PROBLEMLÖSUNG:



„...SUCHE BESONDERS DANN NACH
RESSOURCEN, WENN SIE NICHT
OFFENSICHTLICH SIND...“



„GLAUBE NICHT
ALLES, WAS
DU DENKST...“

Bausteine der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft:

Professionelle Beziehungsgestaltung in „Bildungs- und Erziehungspartnerschaften“ – Anregungen für die Arbeit mit „Haltungskarten“

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Einführung	3
2.1	Annäherungen 1: Wikipedia.....	3
2.2	2.2 Annäherungen 2 : Beliebte Sprüche und Aphorismen.....	4
3	„Haltung“ als Baustein von Konzepten der Beratung/Gesprächsführung 5	
3.1	Die Grundhaltung des MI	5
3.1.1	Partnerschaftlichkeit	6
3.1.2	Akzeptanz	6
3.1.3	Mitgefühl	6
3.1.4	Die Stärken der Grundhaltung des MI	7
3.2	Die systemische Grundhaltung	7
3.2.1	Die Haltung des Nichtwissens	7
3.2.2	Die Haltung des Nichtverstehens	7
3.2.3	Die Haltung des Eingebundenseins	7
3.2.4	Die Haltung des Vertrauens	8
3.3	Die professionelle Beratungshaltung	8
3.3.1	Gemeinsamkeiten von MI und systemischer Beratung	8
3.3.2	Grenzfälle in der Beratung	8
3.3.3	Zieloffenheit vs. Grenzen der Freiwilligkeit in der Zusammenarbeit	9
3.3.4	Grenzsituationen als Belastungstest für Haltungen	9
4	Haltung: Eine Definition	10
5	Arbeit an der Haltung: Arbeit mit den Haltungskarten	11
5.1	"Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen..."	11
5.2	"Probleme sind Chancen in Arbeitskleidung".....	12
5.3	"Suche besonders dann nach Ressourcen, wenn sie nicht offensichtlich sind..."	12
5.4	"Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht..."	13
5.5	"Wer will, sucht Wege. Wer nicht will, sucht Gründe."	13
5.6	"Wer als Werkzeug einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel".....	14
5.7	"Wer zuversichtlich ist, dem wachsen Flügel"	14
5.8	"Energie folgt der Aufmerksamkeit"	15
5.9	"Glaube nicht alles, was du denkst..."	15
5.10	"Tanze mit dem Widerstand"	16
6	Arbeit mit den Haltungskarten – Methodische Optionen.....	17
7	Resümee	18
8	Literatur.....	19
9	Impressum - Kontakt - Onlinequelle Zusatzmaterial	19

„Haltung“ entwickeln!

1 Vorwort

Eine professionelle Haltung ist die Basis erfolgreicher Kommunikation. Die „richtige“ Haltung macht die Arbeit leichter und besser. Das gilt auch für berufliches Handeln in „Bildungs- und Erziehungspartnerschaften“. Gesprächsführung, Beratung, die Gestaltung von Elternabenden, Elternseminaren und vieles mehr gelingen besser, wenn die Haltung stimmt.

„Das wichtigste ist die Haltung!“ - dies wird in fachlichen Diskursen immer wieder betont. Aber was ist die richtige Haltung?

Bei dem Begriff handelt es sich um ein schillerndes Konstrukt, dem man intuitiv zugeneigt ist, das aber angesichts mancher quasireligiöser Äußerungen über „die richtige Haltung“ auch Skepsis erzeugt. Denn die Befürworter einer bestimmten „Haltung“ zeigen mitunter Verhaltensweisen, die kaum in Einklang mit den propagierten Werten zu bringen sind. Ich habe in Fachgesprächen immer wieder zusehen müssen, wie z.B. der bekundete Anspruch auf Wertschätzung im Verhalten nicht erkennbar war, dies letztlich zu Lasten von Familien.

Diese Broschüre will anregen, sich mit dem Begriff „Haltung“ auseinanderzusetzen. Mein Anliegen ist es, „Haltung“ als elementaren Bestandteil pädagogischer, sozialarbeiterischer und psychologischer Professionalität greif-, lehr- und lernbar zu machen. Wie kann es gelingen, dass sich Haltungsaspekte wie Wertschätzung oder Lösungsorientierung in schwierigen beruflichen Herausforderungen bewähren? Wer unter emotionalen Belastungen oder in Zusammenarbeit mit „schwierigem Klientel“ die eigenen professionellen Ansprüche in konkretes Handeln positiv umsetzen kann, zeigt Haltung!

2 Einführung

Eine Haltung kann man nicht am Schreibtisch lernen. Man kann sie nicht vorschreiben oder verordnen - darin sind sich alle einig. Selbst wenn eine bestimmte Haltung in Leitbildern von Organisationen proklamiert wird, heißt das noch lange nicht, dass sich alle Mitarbeiter daran halten. Die echte innere Haltung sucht sich ihren Weg. Ein Vorgesetzter kann einem Mitarbeiter nicht wirksam befehlen, eine bestimmte Haltung einzunehmen und z.B. wertschätzend mit Kunden umzugehen. Wenn dies nicht seiner inneren Haltung entspricht, wird er Kunden wie gewohnt von oben herab, gelangweilt, belehrend oder einfach nur unfreundlich behandeln.

Wie kann man eine Haltung erlernen, wie kann man sich in seiner Haltung weiterentwickeln? Wohlgemerkt: Mir geht es um den Prozess der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, nicht um das individuelle Ergebnis. Was für jemanden persönlich die richtige Haltung ist, kann jeder nur für sich selbst herausfinden. Denn je nachdem, in welchem System ich mich bewege - ob beim Militär, als Jugendlicher in einer Gang, als Banker in der Wirtschaft -, sind sehr unterschiedliche Haltungsaspekte bedeutsam: Disziplin, Coolness oder Gewinnmaximierung. Meine Botschaft ist vielmehr: Sei dir deiner

Hinweise zum Lesen

Die Broschüre von vorn bis hinten zu lesen lohnt sich, wenn man sich intensiv mit dem Thema "Haltung" beschäftigen will. Sie eignet sich genauso, darin zu schnuppern und z.B. anhand der Gliederung oder der Einführung (S. 6) direkt zu einzelnen Themen zu springen.

Sprachliche Vorbemerkungen

1. Ich möchte Leserinnen und Leser gleichermaßen ansprechen. Insofern verwende ich männliche und weibliche Formulierungen unsystematisch wechselnd, so dass in der Regel beide Geschlechter gemeint sind.

2. Diese Broschüre richtet sich an sehr unterschiedliche Zielgruppen:

Erzieherinnen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter, Beraterinnen, Leitungskräfte. Sie bezieht sich auf die Arbeit in Bildungseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendhilfe und in weiteren Diensten und Organisationen. So richten sich die Überlegungen an sehr unterschiedliche Professionen und Berufsgruppen. Auch wenn in der Broschüre häufig von Beratung und Gesprächsführung gesprochen wird, so sind auch alle anderen Tätigkeiten gemeint: Alle Formen der Elternarbeit, aber auch Unterrichtsgestaltung und Beziehungsgestaltung mit Kindern und Jugendlichen. Auch hier wechsele ich die Begrifflichkeiten unsystematisch. So hoffe ich, der doppelten Anforderung an Komplexität und guter Lesbarkeit gerecht zu werden.

Im Mai 2018
Matthias Bartscher

Haltung bewusst und achte darauf, dass sie zu deinen Werten und Zielen passt und in deinem Handeln zu erkennen ist!

2.1 ANNÄHERUNGEN 1: WIKIPEDIA

In einer ersten Recherche bei Wikipedia zeigt sich, dass es keinen eigenen Artikel zu „Haltung“ gibt. In einer Übersicht werden lediglich folgende Aspekte genannt: „Haltung steht für:

- *Gesinnung, die auf ein Ziel gerichtete Grundhaltung eines Menschen*
- *Haltung bewahren bzw. Contenance, die Gelassenheit in schwierigen Situationen*
- *Haltung bzw. Einstellung, die persönliche Meinung zu einer Angelegenheit; thematisiert von alters her in der Philosophie, aber auch in der Soziologie und Psychologie. Zu letzterer siehe speziell auch Einstellung (Psychologie).*
- *Haltung bzw. Körperhaltung, die Stellung des menschlichen Körpers“* (www.wikipedia.de).